An A. Einstein!

Hs 304:1147a

Warszawa, den 27 September 1932

Hochgeehrter Herr Kollege!

Ihr geschätztes Schreiben vom 8.d.M. das mich kürzlich erreicht hat, hat mir besondere Freude bereitet, insofern als es mich lebhaft an unser Zusammentreffen in Bern sowie später in Freiburg erinnert hat.

Ich kann mich leider durchaus nicht erinnern vom Herrn Reichinstein ein Gesuch erhalten zu haben und alle Nachforschungen in meiner Zivilkanzlei, ob vom genannten Herrn irgend ein Schreiben eingelaufen wäre, sind bislang erfolglos geblieben. Es ist mir daher über Herrn Reichinstein bis auf Ihr Geschätztes v.8.d.M. nichts zur Kenntnis gekommen.

Die derzeitige Wirtschaftskrise hat leider auch in Polen für alle Zweige der Wissenschaft besonders ungünstige Verhältnisse geschaffen und die Notwendigkeit, vor allem die wichtigsten Staatsbedürfnisse zu decken, zwingen uns zu bedeutenden Reduktionen unseres Hochschulbudgets.

© ETH-Bibliothek, Zürich - Archive und Nachlässe

Wir geben uns der Hoffnung hin, dass wir den Tiefpunkt dieser ausnahmsweisen Krise auch für die Wissenschaften schon bald überwinden werden, jedoch ist es bei uns immerhin in jeder Hinsicht noch sehr schwer wie auch sonst in anderen Staaten.

Daher ist es mir leider nicht möglich Ihnen, sehr geehrter Herr Kollege, bezüglich Herrn Reichinstein etwas positives zu versprechen, obgleich, offen gesagt, es mir sehr daran liegt Ihrem Wunsche Folge zu leisten.

Um jedoch eine eventuelle Möglichkeit dem genannten Herrn an die Hand zu gehen nicht zu versäumen, bitte ich Sie veranlassen zu wollen, dass Herr Reichinstein mir ein genaues curriculum vitae sowie seine Adresse und seine Wünsche zukommen lasse.

Hochachtungsvoll

Wlodzicki

© ETH-Bibliothek, Zürich - Archive und Nachlässe